



Nach der Vorstellung werden die knatternden Oldies in der Karthaus aufgereiht und können dort in aller Ruhe besichtigt werden.

NN-Foto: Ingeborg Maas

Aus der Kartoffelkirmes wird der bunte Herbstmarkt

Treckerparade, Handwerks- und Verkaufsstände und Spaß für die Kinder

XANTEN. Die Kartoffelkirmes in Xanten gibt es nicht mehr. Das ist aber kein Grund traurig zu sein, denn die IGX hat das Fest lediglich ein bisschen umgestaltet und umbenannt. Am Wochenende findet also, wie jedes Jahr um diese Jahreszeit, das große Fest mit verkaufsoffenem Sonntag statt, das jetzt allerdings Herbstmarkt heißt.

Und das aus gutem Grund: drehte sich bei der Kartoffelkirmes noch alles überwiegend um die „Erdäpfel“, ist das Angebot jetzt viel umfangreicher geworden und bietet noch mehr Abwechslung. Rund 50 Stände werden auf dem Markt aufgebaut, wo es alles zu kaufen und zu bestaunen gibt, was zur Jahreszeit gehört.

Herbstliche Dekoration in allen Variationen werden da geboten, ob aus Blumen, Stroh, mit Kürbissen oder aus Holz - die Vielfalt ist groß. Bunte Gestecke gibt es ebenso wie warme Wollschals für den Winter, Schmuckstände, Haushaltsgenstände, hübsche Figuren für den Garten und, und, und...

Auch zeigen einige Handwerker ihr Geschick und lassen sich gerne beim Anfertigen ihrer Waren über die Schulter schauen.

Der Hegering ist ebenfalls vertreten und zeigt Tiere aus Wald und Feld, die in der Region angetroffen sind. Die sind allerdings

nicht mehr lebendig, sondern fachkundig präpariert und vor allem die Kinder erfahren an diesem Stand viel Wissenswertes über den heimischen Wald.

Ein Riesenspaß für die Kinder ist auch immer wieder das nostalgische Kinderkarussell, auf dem sie ihre Runden drehen dürfen. In diesem Jahr gibt es kein Kettenkarussell, sondern dafür geht es in kleinen Fliegern hoch hinaus.

Natürlich gibt es auch wieder viele leckere Dinge zu probieren, so dass die Küche daheim ruhig kalt bleiben kann. Auf die Kartoffeln muss trotz des geänderten Namens niemand verzichten, denn köstliche Reibekuchen gehören zu einem richtigen Herbstmarkt einfach dazu. Gegrillt wird natürlich auch, ein ganzes Spanferkel kommt an den Bratrost und verbreitet seinen verführerischen Duft. Wer es lieber süß mag, der kann Crepes oder gebrannte Mandeln genießen und so schon mal einen Vorgeschmack auf den kommenden Weihnachtsmarkt erhalten.

Ein ganz besonderes Highlight im Xantener Herbst ist immer die Parade der historischen Trecker. Auch in diesem Jahr werden sie wieder laut knatternd durch die Domstadt tuckern, fachkundig vorgestellt von Rainer Theunissen.

Mindestens 50 der historischen

Fahrzeuge werden zu bewundern sein, und einige von ihnen haben schon ganz schön viele Jahre auf dem Buckel. So wie der Lanz Bulldog, der immer wieder eine der Hauptattraktionen ist. Um ihn zu starten, braucht es viel Geduld und Fachkenntnis, allein das Vorglühen des Motors nimmt fast 10 Minuten in Anspruch.

„Wir hoffen, dass in diesem Jahr auch viele der Traktorbauer ihre Anbaugeräte mitbringen“ sagt Rainer Theunissen. „Denn das ist auch richtig interessant, mal zu sehen, wie beispielsweise so ein alter Kartoffelroder funktioniert oder andere Anbaugeräte.“ Er ermuntert alle Teilnehmer am Treckerkorso, ruhig ihre Anbaugeräte ganz spontan mitzubringen, wenn das möglich ist.

Die Traktoren werden sich wieder auf dem Wall in langer Schlange aufreihen, um dann der Reihe nach ab ca 11 Uhr auf den Markt zu knattern und dort vorgestellt zu werden. Anschließend können sie in der Karthaus dann ganz genau und von Nahem bewundert werden.

Natürlich sind am Sonntag auch wieder die Geschäfte in der Stadt geöffnet, so dass sich ein Besuch in Xanten ganz besonders lohnt.

Der Herbstmarkt findet am Samstag, 15. und Sonntag 16. Oktober statt.

Ingeborg Maas



Lustige und ausgefallene Dekoartikel finden sich auf dem Xantener Herbstmarkt in Hülle und Fülle.

NN-Foto: Ingeborg Maas